

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: E. Dannerbohn in Eibenstock.

46. Jahrgang.

N 112.

Sonnabend, den 23. September

1899.

Abonnement
viertelj. 1 M. 20 Pf. einschließl.
des „Illustr. Unterhaltungsbl.“
u. der „Woch. Beilage „Seifen-
blasen“ in der Exped. bei
unsern Boten sowie bei allen
Reichspostanstalten.

Erscheinung
wöchentlich drei Mal und zwar
Dienstag, Donnerstag u. Sonn-
abend. Insertionspreis: die
kleinspaltige Zeile 10 Pf. Im
amtlichen Theile die gespaltene
Zeile 25 Pf.

Wegsperrung im Staatsforstrevier Schönheide betr.

Die infolge des Hochwassers beschädigte neue Kautenkranz-Schönheider Straße wird wegen der vorzunehmenden Wiederherstellungsarbeiten von der Zeichenanne ab bis nach Schönheide

vom 21. dieses Monats ab bis auf Weiteres

für allen Fahrverkehr gesperrt.

Schwarzenberg, den 19. September 1899.

Königliche Amtshauptmannschaft.

Krug v. Ribba.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Mechanikers **Georg Friedrich Adolf Dörries**, früher in Schönheide, jetzt in Leipzig-Neudorf, ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlussfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlusstermin auf den 19. Oktober 1899, vormittag 11 Uhr

vor dem königlichen Amtsgerichte hier selbst bestimmt.

Eibenstock, den 21. September 1899.

Aktuar Friedrich,

Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

Bekanntmachung.

Nach § 17 der revidierten Städteordnung sind zum Erwerbe des Bürgerrechts

- berechtigt alle Gemeindeglieder, welche
- 1) die sächsische Staatsangehörigkeit besitzen,
 - 2) das fünf- und zwanzigste Lebensjahr erfüllt haben,
 - 3) öffentliche Armenunterstützung weder beziehen, noch im Laufe der letzten zwei Jahre bezogen haben,
 - 4) unbescholten sind,
 - 5) eine direkte Staatssteuer von mindestens 3 Mark entrichten,
 - 6) auf die letzten zwei Jahre ihre Staatssteuern und Gemeindeabgaben, Armen- und Schul-Anlagen am Orte ihres bisherigen Aufenthalts vollständig berichtigt haben,
 - 7) entweder

- a. im Gemeindebezirk anässig sind, oder
- b. daselbst seit wenigstens zwei Jahren ihren wesentlichen Wohnsitz haben, oder
- c. in einer anderen Stadtgemeinde des Königreichs Sachsen bis zur Aufgabe ihres bisherigen Wohnsitzes stimmberechtigte Bürger waren.

Dagegen sind zum Erwerbe des Bürgerrechts verpflichtet diejenigen zur Bürgerrechts-erwerbung berechtigten Gemeindeglieder, welche

- a. männlichen Geschlechts sind,
- b. seit drei Jahren im Gemeindebezirk ihren wesentlichen Wohnsitz haben und
- c. mindestens 9 Mark an direkten Staatssteuern jährlich zu entrichten haben.

Diejenigen Einwohner hiesigen Ortes, welche nach Vorstehendem entweder berechtigt oder verpflichtet sind, das Bürgerrecht hier selbst zu erwerben, werden daher hierdurch aufgefordert, sich hierzu bis zum

30. September 1899

schriftlich oder mündlich in der Rathregistratur zu melden.

Die Unterlassung der Anmeldung Seiten der zum Erwerbe des Bürgerrechts verpflichteten Personen verurteilt eine Geldstrafe von 15 Mark bez. entsprechende Haftstrafe.

Eibenstock, den 7. September 1899.

Der Rath der Stadt.

Hesse.

Gnächstel.

7. öffentliche Sitzung des Stadtverordneten-Collegiums

Dienstag, den 26. September 1899, Abends 8 Uhr

im Rathhause.

Eibenstock, den 22. September 1899.

Der Stadtverordneten-Vizevorsteher.

Bernh. Frischke.

Tagesordnung:

- 1) Ankauf von Areal an der Schulstraße.
- 2) Erhöhung der Entschädigung für den Gas-Laternenwärterdienst.
- 3) Anschaffung von Spiritusglühlichtlaternen an Stelle der Oellaternen.
- 4) Anbringung von Gasfernzündern in der Industrieschule.
- 5) Pachtung des Meißner'schen Gartens am Graben.
- 6) Regulativ über den Verkauf geistiger Getränke.
- 7) Gewährung einer Beihilfe für den Erziehungszweigverein hier.
- 8) Beschlussfassung wegen Leitung der Wasserleitung nach den neuen Kieß'schen Häusern bez. bis an die projektierte Ringstraße.

Tagesgeschichte.

— Deutschland. Die Kaiserin hat eine Ordre an das Centralcomitee des deutschen Vereins vom Rothen Kreuz gerichtet, in welcher dasselbe beauftragt wird, Sammlungen zum Besten der durch das Hochwasser im Königreich Bayern Geschädigten herbeizuführen und den Betrag nach München abzuliefern.

— Die russische Nacht „Polarstern“, mit dem Kaiser und der Kaiserin von Rußland an Bord, ist am Donnerstag um 9^{1/2} Uhr Vormittags bei regnerischem Wetter in Kiel eingelaufen. Als die Nacht bei den im Hafen liegenden Kriegsschiffen vorbeifahrt, paradierten die Mannschaften und es wurde Parademarsch

geschlagen; Salutshüsse wurden von den deutschen Kriegsschiffen nicht abgefeuert, da der Kaiser von Rußland sich das verboten hatte. Wenige Minuten nach der Einfahrt des „Polarstern“ lief auch der „Standart“ ein. Der „Polarstern“ legte an der Boje gegenüber dem königlichen Schloß an. Bald nach dem Einlaufen der Nacht begab sich Admiral Köster an Bord derselben zur militärischen Meldung. Zahlreiche Zuschauer wohnten der Einfahrt der beiden kaiserlichen Nachten bei.

— Zu Verhandlungen darüber, ob und welche Maßregeln gegen die Einschleppung der Pest für unsere Seehäfen schon jetzt zu treffen sind, begibt sich in den nächsten Tagen eine Kommission von Beamten des preuß. Kultusministeriums, des Handelsministeriums, des Ministeriums des Innern und des Finanz-

ministeriums nach Danzig und Königsberg. Insbesondere kommen in Betracht die Errichtung einer bakteriologischen Untersuchungsstation, die Anstellung besonderer Hafenärzte und die Einrichtung spezieller Kurse für bakteriologische Diagnose, endlich auch eine Verschärfung der Hafen-Quarantäne.

— Oesterreich-Ungarn. Wie aus Wien telegraphirt wird, meldet die „N. Fr. Pr.“, es unterliege kaum mehr einem Zweifel, daß eine Ministerkrise sich vorbereite und deren Ausbruch nahe bevorstehe. Unter den Namen der Persönlichkeiten, welche als künftige Leiter der österreichischen Regierung genannt werden, trete jener des Fürsten Alfred Liechtenstein immer mehr in den Vordergrund. — Die Prager „Narodni Listy“ vom Mittwoch veröffentlichten bereits eine Meldung aus Wien, welche den

- 9) Gewährung einer Entschädigung für den Omnibusverkehr zum letzten Abendzuge.
- 10) Wahl der Mitglieder zum Ausschusse für das Herbergswesen.
- 11) Bewilligung der Mittel zur Einrichtung eines Zeichenkursus für Handwerker.
- 12) Beschlussfassung wegen Nichtigprechung der Sparcassenrechnung auf das Jahr 1898.
- 13) Kenntlichnahme

a. von der Rechnungs- und Vermögensübersicht der Stadt- und Schulgemeinde Eibenstock.

b. vom Stande der Friedhofsangelegenheit.

Hierauf geheime Sitzung.

Gesuch.

Carlsfeld sucht per 1. Januar 1900 einen **berufsmäßigen Gemeindevorstand**, welcher nebenbei das Standesamt sowie auch die Gemeindefassen-Verwaltung für die Treue und Gewissenhaftigkeit, in der er durch den langen Zeitraum von 26 Jahren mit zu besorgen hat. Anfangsgehalt 1500 Mark pro Jahr. Erhöhung des Gehaltes ist für später nicht ausgeschlossen. Bewerber wollen sich bis zum 5. Oktober d. J. bei dem Unterzeichneten schriftlich melden.

Carlsfeld, den 20. September 1899.

E. Arnold, Gemeindeältester.

Nachruf!

Nachdem es Gott gefallen hat, unsern Mitbürger

Herrn J. Hermann Meissner, Lehrer emerit. hier,

in segnetem Alter heimzurufen, ist es uns ein Bedürfnis, dem theuren Entschlafenen für die Treue und Gewissenhaftigkeit, in der er durch den langen Zeitraum von 26 Jahren als Kirchrechnungsführer den Interessen unserer Kirchengemeinde gedient hat, ein herzliches **Habe Dank** in die Ewigkeit nachzurufen. Sein Gedächtnis wird bei uns immerdar in Ehren bleiben.

Eibenstock, am 21. September 1899.

Der Kirchenvorstand.

P. Gebauer, Vorsitzender.

Einladung.

Der Verein zur Förderung christlicher Liebeswerke zu Eibenstock, Schönheide, Stühengrün, Carlsfeld und Sosa gedenkt sein Jahresfest am nächsten **Sonntag, den 24. September als Bibelfest in der Kirche zu Eibenstock** zu begehen. Der Festgottesdienst beginnt 1/3 Uhr. Herr **Oberpfarrer Ziegler aus Kirchberg** wird die Festpredigt halten. Nach dem Gottesdienste findet im „Feldschlößchen“ eine Nachversammlung mit Ansprachen aus dem Gebiete der christlichen Liebeswerke statt. Zu beiden Veranstaltungen werden die im Vereinsbezirk wohnhaften Glieder unserer Landeskirche herzlich eingeladen.

Eibenstock, den 19. September 1899.

Der Vorstand des Vereins zur Förderung christl. Liebeswerke.

Gebauer, P., Vorsitzender.

2. und 3. Oktober 1899:

Jahrmarkt in Johannegeorgenstadt.

Versteigerung.

Sonnabend, den 23. September 1899, Nachm. 4 Uhr

gelangen in Jugelt's Restaurant „zum Dönngrund“ vier dort untergebrachte **Wandbilder** an den Meistbietenden gegen sofortige Baarzahlung zur Versteigerung.

Der Gerichtsvollzieher beim königlichen Amtsgerichte Eibenstock.

Exp. Hirsch.

Holz-Versteigerung. Staatsforstrevier Schönheide.

Im Hölte „zum Rathhaus“ in Schönheide sollen

Sonnabend, den 30. September 1899, von Vorm. 9 Uhr an

30 weiche **Aßher**, 14—22 cm stark, 3,5 m lang, } aufbereitet in den Abth. 9, 10, 15, 20, 21,
50 „ „ „ 23—40 „ „ „ „ „ „ „ „ } 26, 39, 40, 49, 58, 59, 61, 65, 68, 73, 80,
26,50 **Edrt weiche Breislängen**, 2 cm stark, } 87 (Durchforstungen und Räumungen),
158^{1/2} **rm Brennscheite**, **Knüppel** und **Aeste** }
versteigert werden.

Rgl. Forstrevierverwaltung Schönheide und Rgl. Forstrentamt Eibenstock, Hoffmann, am 21. September 1899. Gerlach.

Heu und
unger ge-
nimmt das
nach dem
ein großer
ist. Das
g der Hü-
tumenden,
sgezeichnet
lume, die
uen kann.
ten Alten-
Benutzung
Sonnen-
ucht gro-
nstock
erobert hier
Bechmann
al mit der
reher Otto
hier. 48)
magd The-
Schubert
rnst Emil
Richard
hav Emil
ermann
Ersmann
s Richard
mit Krauß
Richard
lav Jugelt
h Wilhelm
farbeiters
er omor.
r. 151)
r.
f
häfte.
us.
st,
ch.
en.
r.:
fest
rische
Fraut.
es.
In Eibenstock
Paul Rosner,
Fritzen.
ein
und
euer
Sep-
Uhr
rant
ent-
en 8.
mms-
igen
r.
P.
m.
rad.
.